



# Kolping ...im Bistum Passau



Domplatz 3 · 94032 Passau · Tel.: (0851) 393-7361

## „Wir sind viele, wir sind bunt“

Klare Worte der Bundesvorsitzenden Groden-Kranich bei Kolping-Diözesanversammlung

**W**ir sind viele, wir sind bunt, und jeder darf leben, wie er möchte, und ist bei uns willkommen.“ Mit klaren Worten skizzierte die Bundesvorsitzende des Kolpingwerks Deutschland, Ursula Groden-Kranich, die Grundsätze, die den Verbund der Kolpingsfamilien auszeichnen. Die aus Mainz angereiste Hauptreferentin zog bei der Diözesanversammlung den Vergleich mit den Werten in einer funktionierenden Familie, in der aufeinander Verlass ist – „auch in schwierigen Zeiten.“

Zunächst hatte Ursula Groden-Kranich auf das kürzlich verabschiedete Leitbild des Kolpingwerks Deutschland verwiesen. „Mit Leben erfüllen müssen wir es alle, vor Ort“, mahnte die Rednerin, die zu bedenken gab, dass die Kolpingsfamilien in der heutigen Zeit oft noch da seien, „wo es keine klassischen Pfarrei-Strukturen mehr gibt.“

Neben dem vielfältigen sozialen Engagement hob Ursula Groden-Kranich das Wertebild des Kolpingwerks hervor. Sie sei gern Bundesvorsitzende im Ehrenamt, wenngleich die Rahmenbedingungen immer schwieriger würden. Es sei problematisch, Leute für dauerhaftes Engagement zu finden. Kolping lebe vom Miteinander der Generationen sowie vom Miteinander von Ehren- und Hauptamt.

Das Leitbild von Kolping setzt laut Aussage der ehemaligen CDU-Bundestagsabgeordneten auf die Öffnung auch für alle Familienformen und Menschen aller Konfessionen. Frauen könnten ebenfalls „geistliche Leitung sein bei Kolping“, unterstrich Ursula Groden-Kranich, die dafür plädierte, gegenseitig Motor und Antrieb zu sein – auch für Menschen, die aus der Kirche ausgetreten sind. Voraussetzung für eine Mitwirkung bei Kolping sei nicht die Mitgliedschaft in der Kirche, sondern das Teilen der im Leitbild verankerten Werte des Kolpingwerks,



**Die Vorstandsmitglieder und weiteren Funktionsträger mit den Ehrengästen (v.l.):** Diözesanvorsitzender Stephan Kroneder, Rechnungsprüfer Elmar Wibmer, Fabian Leis (Diözesanleiter Kolpingjugend), stellvertretender Diözesanvorsitzender Roland Kronawitter, Sebastian Hartl (Kolpingjugend), Diözesanpräses Sebastian Wild, die Vorstandsmitglieder Karl-Heinz Barth, Manfred Kronschnabl, Kathrin Zellner und Thomas Wimmer, Landesvorsitzender Erwin Fath, die Vorstandsmitglieder Stefan Lang, Gerhard Alfranseder, Alfred Huber, Ralf Binder und Hildegard Forster, Altlandrat Franz Meyer sowie Vize-Landrat Hans Koller.

Foto: Brunner

das von der Referentin auch als Bildungsunternehmen dargestellt wurde. Daher gelte es, die Kolpinghochschule als Marke zu etablieren, zugleich die Kolpingjugend zu stärken und Mitarbeitende auch als Mitglieder zu gewinnen.

Als neue Themen mit neuen Möglichkeiten führte sie Globalisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Pluralität/Diversität, demografische Entwicklung und Arbeitswelt auf. Die abschließende Botschaft der Bundesvorsitzenden, die auch zur Beteiligung an den Sozialwahlen aufrief, lautete: „Das Leitbild lebt von den Menschen, die es leben.“

„Kirche braucht Begegnung, und Kolping braucht Begegnung“ – mit dieser These hatte Präses Sebastian Wild seine Predigt beim einleitenden Gottesdienst in der Hauskapelle von Spectrum Kirche in Passau-Mariahilf begonnen. Der Pfarrer von Aldersbach bekundete, dass Kolping Kirche sei, „wo auch der Glaube seinen Platz haben muss“ und wo der eigene Glaube zur Sprache gebracht werden könne.

Der Geistliche ermutigte die Kol-

pingbrüder und -schwestern dazu, ihren Beitrag dazu zu leisten, den Glauben zu stärken im ehrlichen und wertschätzenden Austausch miteinander. Es sei die Aufgabe von Kolping in der Gesellschaft, positive Signale über den Glauben auszusenden – als Grundstein der Verbandsarbeit. Den Kolpingsfamilien empfahl er, ihre Gemeinschaft zu einem Ort zu machen, in dem man über Glauben spricht und über Glauben ins Gespräch kommt. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Wir sind Kolping“, begleitet von der Gruppe „Grenzenlos“ aus Ruderting, klang die kirchliche Feier aus.

In Grußworten brachten Dr. Peter Seidl (Diözesanrat der Katholiken im Bistum Passau), Niederbayerns Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich, Vize-Landrat Hans Koller, Altlandrat Franz Meyer und der Kolping-Landesvorsitzende Erwin Fath ihre enge Verbundenheit mit dem Diözesanverband zum Ausdruck. „Ihr seid das Fundament von dem Ganzen“, stellte Fath fest und zeigte sich erfreut darüber, in der Person von Christoph Wittmann „einen

guten Priester“ für das Amt des Landespräses gefunden zu haben. Zur Sprache brachte der Landesvorsitzende unter anderem die Initiative zur generellen Herabsetzung des Mindestalters für das aktive Wahlrecht auf 16 Jahre.

Eindeutige Voten gab es bei den Wahlen zum Diözesanvorstand. Gewählt wurden demzufolge Diözesanvorsitzender Stephan Kroneder, dessen Stellvertreter Roland Kronawitter, Diözesanpräses Sebastian Wild und Schatzmeister Manfred Kronschnabl. Das Vorstandsteam komplettieren Gerhard Alfranseder (Markt), Hildegard Forster (Arnstorf), Albert Huber (Markt), Karl-Heinz Barth (Regen), Kathrin Zellner (Freyung), Thomas Wimmer (Gern) und Stefan Lang (Pfarrkirchen). Als Rechnungsprüfer fungieren Elmar Wibmer (Altötting) und der „Alt-Geschäftsführer“ des Diözesanverbands, Harald Binder.

Den Schlusseggen rundete Diözesanpräses Wild mit dem traditionellen Wahlspruch „Treu Kolping“ ab, den die Mitglieder mit „Kolping treu“ beantworteten. Bernhard Brunner ■

# Kolpingjugend stellt Weichen

Studienteil zum Thema Zukunft bei der ersten Diözesankonferenz in diesem Jahr

Zur Diözesankonferenz 1/2023 fand sich die Kolpingjugend zusammen. In einem Studienteil zum Thema Zukunft standen die Delegierten mit ihren Wünschen für sich und ihre Gruppen, aber auch mit ihren Erwartungen an die Diözesanleitung im Mittelpunkt. Die Anliegen und Ideen werden von der Diözesanleitung auf ihre Klausur Ende März mitgenommen. Dort sollen sie weiter Gestalt annehmen.

Nach dem Studienteil wurde von der Diözesanleitung zu verschiedenen Events in diesem Jahr eingeladen. So findet dieses Jahr die Pfingstfreizeit für 9- bis 13-Jährige vom 29. Mai bis 3. Juni erstmals in Burghausen statt. Auch für die jungen Erwachsenen ist einiges geboten. So wird eine Fahrt zum Großevent „startklar“ der Kolpingjugend Bayern vom 8. bis 11. Juni in Thalmässing angeboten. Auch das Bergwochenende vom 15. bis 17. September richtet sich an diese Zielgruppe.

Neben dem Ausblick in das neue Jahr standen Wahlen auf dem Programm. Die Diözesanleitung besteht nun aus

Sebastian Hartl und Fabian Leis. Den Diözesanarbeitskreis bilden Viktoria Sprüderer und – neugewählt – Korbinian Hartl. Daneben unterstützen Sebastian Wild als Präses und Johanna Seiler als neue Jugendreferentin die Leitung der Kolpingjugend im Bistum Passau.

Nach dem Bericht von Michael Kaiser vom BDKJ-Diözesanvorstand, für dessen Kommen hier nochmal besonders gedankt werden soll, konnte der Abend mit angenehmen Gesprächen ausklingen.

P.S.: Wenn du im richtigen Alter bist und Lust auf eine der oben genannten Aktivitäten hast oder bei der nächsten Diözesankonferenz am 7. Oktober dabei sein möchtest, dann schau doch einfach mal bei [www.kolping-dv-passau.de/kolpingjugend](http://www.kolping-dv-passau.de/kolpingjugend) oder auf Instagram bei [kj.bistum.passau](https://www.instagram.com/kj.bistum.passau) vorbei, frag den Vorstand deiner Kolpingsfamilie oder hol dir einen Flyer aus dem Jugendbüro in deiner Nähe. Wir freuen uns über jede Nachfrage, Anmeldung, Idee, jeden Vorschlag und jeden Wunsch!

Fabian Leis ■



**Die neue Leitung der Kolpingjugend im Bistum Passau:** Jugendreferentin Johanna Seiler (v.l.), Viktoria Sprüderer, Sebastian Hartl, Korbinian Hartl, Fabian Leis und Präses Sebastian Wild.  
Foto: Kolping

## Stabübergabe bei der Kolpingjugend

Zum Jahreswechsel fand ein Personalwechsel im Jugendreferat der Kolpingjugend statt: Johanna Seiler kam und Klaus Herrndobler wurde nach 31 Jahren unermüdlicher Arbeit für Kolping in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Und auch wenn der eigentliche Renteneintritt Herrndoblers erst Ende Januar stattfand, kam es schon während der Diözesankonferenz 2/2022 am 8. Oktober in Landau zur symbolischen „Stabübergabe“ zwischen Klaus Herrndobler und Johanna Seiler. Im Anschluss an die Diözesankonferenz wurde Klaus Herrndobler von vielen ehemaligen Diözesanleiterinnen und -leitern für seine jahrzehntelange prägende Arbeit gewürdigt.

„Lieber Klaus, die Kolpingjugend im Bistum Passau wird dich, deine Ideen, deine Arbeit, deinen Witz und nicht zuletzt deine Kochkünste schmerzlich vermissen. Wir freuen uns über einen Besuch von dir auf einer der künftigen Dikos oder beim Pfingsti und wir wünschen dir eine schöne, lange und auch erfüllte Rentenzeit. Treu Kolping, deine Kolpingjugend.“

Fabian Leis ■



**Stabübergabe im Jugendreferat:** Sebastian Hartl (v.l.), Klaus Herrndobler, Johanna Seiler und Pfarrer Sebastian Wild.

## Betriebswirte .....

### Fernlehrgang im Endspurt

Der aktuell laufende Fernlehrgang zum/zur „Praktische/n Betriebswirt/in (KA)“ befindet sich im Endspurt. Mitte März stehen die letzten Prüfungen an.

Der mittlerweile 13. Jahrgang startet dann im April in das 18-monatige berufsbegleitende Studium bei der Kolping-Akademie. Dafür sind noch Restplätze frei. Das Studium ist nach Fernlehrgangsgesetz staatlich zugelassen und bundesweit reguliert. Es wendet sich an alle, die sich in Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Unternehmensführung, Personalwesen, Volkswirtschaft und Wirtschaftsrecht (Recht und Steuern) für Führungs- und Leitungsaufgaben qualifizieren wollen. Das Studium ist durch das gut strukturierte Lehrmaterial in Kombination mit den monatlichen Präsenzterminen in Passau sowie die modular und zeitlich gegliederten Prüfungen als berufsbegleitendes Studium für alle Branchen bestens geeignet. Infos unter [www.kolping-dv-passau.de/akademie](http://www.kolping-dv-passau.de/akademie) ■